

DIE SCHILDDRÜSE SPIELT VERRÜCKT

Von **Dr. med. Jürg Teuscher**, Facharzt FMH für Chirurgie und **Dr. med. Doris de Marco Stalder**, Fachärztin FMH für Endokrinologie und Diabetologie

Der 47-jährige Geschäftsmann ist nicht wiederzuerkennen. Seine Ehefrau hält es nicht mehr aus. Er ist aggressiv, dann wieder niedergeschlagen. Und schon kippt die Depression in ein unsägliches Hochgefühl um: Jetzt könnte er Bäume ausreissen, ist nicht mehr zu bremsen. Der Zustand ist für ihn, aber auch für seine Umgebung unerträglich. Der Mann verliert zudem rasch an Gewicht, obwohl er erst kürzlich aufgehört hat zu rauchen.

Aufgrund der typischen Symptome und der Laborwerte stellt der Hausarzt die Diagnose einer Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion) Typ Basedow. Für diese Krankheit verantwortlich ist ein Autoimmuneschehen, d.h. der Körper bildet Antikörper gegen seine eigene Schilddrüse. Diese stimulieren die Schilddrüse unabhängig vom normalen Regelkreis und bewirken eine Überfunktion. Ein Teil der Patienten entwickelt zusätzlich Augensymptome (aufgerissene, hervorstechende und brennende Augen). Die Überfunktion wird sofort nach Diagnosestellung medikamentös behandelt. Diese Medikamente werden allmählich reduziert und nach etwa 18 Monaten abgesetzt. Etwa die Hälfte der Patienten ist damit geheilt. Bei der anderen Hälfte können die Medikamente nie reduziert werden oder es kommt nach dem Absetzen unweigerlich zu einem erneuten Aufflackern der Symptome. Eine weitere Gruppe verträgt die Medikamente nicht. Alle diese Patienten bedürfen einer anderen Therapie, entweder mit radioaktivem Jod oder durch einen operativen Eingriff. Bei einem von uns behandelten Patienten kam es infolge der Medikamentenbehandlung zu schweren Störungen der Blutbildung. Die Verabreichung wurde sofort gestoppt; nach einer kurzzeitigen, altbewährten Vorbereitung mit Kaliumjodid musste dann operativ eingegriffen werden.

Die Operation besteht in einer weitgehenden oder totalen Entfernung der Schilddrüse. Das im Übermass Hormon produzierende Gewebe wird entfernt, zugleich unterbindet man den Autoimmunprozess. Unser Patient erholte sich sehr rasch und konnte das Spital 3 Tage nach dem Eingriff in gutem Zustand verlassen. Das lebensnotwendig Schilddrüsenhormon nimmt er nun täglich in Form einer Tablette ein. Er fühlt sich heute wieder vollständig gesund. Zu einem Rückfall der Basedowschen Erkrankung kann es nach der Entfernung der Schilddrüse nicht mehr kommen.

Das Mini-Organ Schilddrüse lenkt fast alle wichtigen Funktionen im Körper: den Stoffwechsel, Herz und Kreislauf, Magen und Darm, Nerven und Muskeln. Von ihrem «Standort» im Hals beeinflusst die Schilddrüse mit ihren Hormonen auch Persönlichkeit und Psyche, Sexualität und Fruchtbarkeit und sogar das Wachstum von Haut, Haaren und Nägeln. Quelle: Forum Schilddrüse e.V.

